

Inhalt

Erstes Kapitel: Die gute schöne Friedenszeit

1. Hackendahl erwacht	9
2. Gespräch zwischen Eheleuten	10
3. Im Schlafzimmer der Töchter	11
4. Im Schlafzimmer der Söhne	14
5. Der Schlüssel	17
6. Der Streit mit Erich	20
7. Zank der Schwestern	24
8. Otto und Rabause auf der Futterkiste	27
9. Strafgericht über Erich	29
10. Morgen auf dem Droschkenhof	32
11. Hackendahl und sein Kassenbuch	36
12. Wer soll Erich befreien?	41
13. Wettrennen zwischen Pferd und Auto	46
14. Erich wird wieder frei	52
15. Der Juwelendiebstahl	59
16. Zwei Hackendahls im Gymnasium	64
17. Die heimliche Ehe	69
18. Krach im Stall	75
19. Vater sagt Bubi gute Nacht	78

Zweites Kapitel: Ein Krieg bricht aus

1. Der Schutzmann vor dem Schloss	87
2. Hackendahls Unter den Linden	89
3. Eva trifft einen Bekannten	92
4. Der Abgeordnete und Erich	97

827

5. Abendessen bei Hackendahls	102
6. Wenn ich wiederkomme...!	107
7. Pferdemusterung	111
8. Spionenfang	119
9. Otto fährt ab	124
10. Schwester Sophie will auch fort	130
11. Eva lernt ihre Schwägerin kennen	135
12. Hackendahl langweilt sich	142
13. Gespräch im Dunkeln zu zweien	154
14. Ein Zweifler und ein Gläubiger	156
15. In der Klasse – Rebellion und Abbitte	159
16. Vor dem Goldverkauf	165
17. Mutter und Tochter	169
18. Hackendahl freut sich	171

Drittes Kapitel: Die lange schwere Zeit

1. Nacht einer Kriegerfrau	177
2. Vor einem Fleischerladen	182
3. Hackendahl wird wieder klein	189
4. Vater und Tochter	195
5. Eva ist willens	202
6. Im Granatrichter	208
7. Etappe	223
8. Es wäre schön	227
9. In der Munitionsfabrik	232
10. Dreck zum Dreck	238
11. Otto kehrt heim	241
12. Ottos Aussprache mit Vater	245
13. Bubi gratuliert zur Hochzeit	254
14. Hamsterfahrten	259
15. Im Wartezimmer des Arztes	264
16. Beim Kassenarzt	271
17. Abreise in den Schützengraben	273
18. Tod Otto Hackendahls	276

Viertes Kapitel: Ein Friede bricht aus

1. Hackendahl und seine Kriegsanleihen	281
2. Die trostlose Witwe Quaas	283
3. Sie schießen in der Stadt	286
4. Abgerissene Achselklappen	289
5. Die gestörte Volksversammlung	295
6. Erste Küsse	303
7. Zwei Träume	307
8. Der Krieg ist nicht verloren	309
9. Recht oder Unrecht, Wissen oder Gefühl	315
10. Der Weg durch den Reichstag	321
11. Warum wollt ihr die Macht?	327
12. Gespräch unter einem Tisch	335
13. Eine Hand als Aschenbecher	338
14. Zwei Besuche in zwei Villen	342
15. Der eiserne Gustav fasst einen Entschluss	356

Fünftes Kapitel: Welche Hand müsste nicht verdorren ...?

1. Hackendahl kündigt dem Heinz	367
2. Waffensammeln	369
3. Nicht mehr Kamerad unter Kameraden	375
4. Missglückte Einkleidung	378
5. Kampf um Anzüge	382
6. Heimkehr von Schwester Sophie	389
7. Immer größere Schmach	394
8. Begleitherr einer Dame	398
9. Aushebung einer Bar	402
10. Besuch bei Frau Quaas	411
11. Verführung zur Wollust	417
12. Mahnungen eines Lehrers	426
13. Heimkehr zu den Kameraden	430
14. Eva wird für Heinz eine Aufgabe	434
15. Die Aufgabe wird nicht gelöst	442

16. Der Friede bricht aus	457
17. Einzug bei Tutti	458

Sechstes Kapitel: Rausch der Armut

1. Vater Hackendahl in der Inflation	463
2. Der Spaßmacher beim groben Gustav	468
3. Der Vater nimmt Abschied von Erich	476
4. Ein Verkehrshindernis	487
5. Ein ausgehobenes Lokal	492
6. Nacktheit und Geschäft	497
7. Streit zwischen zwei alten Freunden	508
8. Besuch im Gefängnis	514
9. Eugen Basts Verhaftung	519
10. Streit um eine Peitsche	532
11. Ein Peitschchen knallt	538
12. Erbschaft und Enträuschung	541
13. Zwei Schmoller	547
14. Erich Hackendahl als Börsenspekulant	556
15. Abschied auf Hiddensee	572
16. Heinz verlobt sich	576

Siebentes Kapitel: Wer Arbeit kennt und da nicht rennt...

1. Kündigung auf der Bank	585
2. Nachtfahrten des eisernen Gustav	593
3. Hackendahl wird Sophies Klinikfahrer	600
4. Ferien und keine Angst	610
5. Engagement bei Hoppe & Cie	612
6. Hoppes Plan für den kleinen Mann	615
7. Die Kunden der Bank	620
8. Der rätselhafte Dr. Hoppe	624
9. Entlassung bei Hoppe & Cie	627
10. Kampf um Bruder Erich	632

11. Stempeln gehen	644
12. Flaggenstreit des Lehrers Degener	651
13. Bewerbungen	661
14. Die drei Meldescheine	671

Achtes Kapitel: Die Fahrt nach Paris

1. Die Reiterin am Wannseebahnhof	687
2. Trennung von Sophie	689
3. Erich wird vom Vater ausgetrieben	694
4. Hilfloses Planen des eisernen Gustav	703
5. Der junge Grundeis wittert Chancen	706
6. Heinz ist nicht einverstanden, aber Vater siegt ..	716
7. Hackendahl wird krank	721
8. Abfahrt vom Zeitungshaus	723
9. Abfahrt vom Rathaus und aus der Stadt	725
10. Die an ihn denken	731
11. Fahrt durch Deutschland – Regen und Triumph	741
12. Grenzübertritt und Kriegergräber	747
13. Einzug in Paris – Droschkenrennen	751
14. Trübe Herbststimmung, von Grundeis vertrieben	755
15. Berlin empfängt den Eisernen	757

Neuntes Kapitel: Der weite Weg

1. Mutter stirbt	767
2. Verlorenes Rennen	773

Anhang

Nachwort	779
Zu dieser Ausgabe	823